

Zuhören und in Erinnerungen schwelgen

Ausstellung | «Erstfeld – mit der Bahn verkuppelt»

Erinnerungspflege steht auf ihren Visitenkarten. Ein schönes Wort für das, was den Historikern Jennifer Degen und Lukas Meili mit ihrer neuen Ausstellung gelungen ist.

Franka Kruse

«Erstfeld – mit der Bahn verkuppelt», heisst die Sammlung von Exponaten, Bildern und Stimmen, die Jennifer Degen und Lukas Meili ein halbes Jahr lang in akribischer Arbeit zusammengetragen haben. Das Ergebnis präsentierte die beiden am vergangenen Dienstag bei einer Vernissage auf dem EIZ-Gelände in Erstfeld. Die Gäste konnten mit nahezu allen Sinnen in Erinnerungen schwelgen, denn bei der Ausstellung, die sich auf vier Container verteilt, kann man nicht nur schauen, sondern auch hören, anfassen, ziehen und drücken.

Gewerkschaften und Stimmrecht

Es geht um 134 Jahre Bahngeschichte – von der ersten Gotthardbahn 1882 bis zur Eröffnung des neuen Basistunnels jetzt im Jahr 2016. Jahre, die aus einem unbedeutenden Bauern- ein Eisenbahnerdorf gemacht haben, das als Verschiebe- und Rangierbahnhof wichtig war. Beim letzten Stopp vor dem Gotthard, auf dem steilen Anstieg der Strecke ins Tessin, spannte man hier zusätzliche Loks vor die Züge. Züge, die mit Waren wie Wein und Nüssen beladen aus dem Süden kamen, setzten die Eisenbahner in Erstfeld für die Weiterfahrt neu zusammen. Die Veränderungen machten das Dorf in vielen Dingen fortschrittlicher und schneller in der



Lukas Meili und Jennifer Degen haben sich 134 Jahre Eisenbahngeschichte in Erstfeld angesehen und lassen Dorfbewohner erzählen.
Foto: FRANKA KRUSE

gesellschaftlichen Entwicklung, als manche Siedlung in der Umgebung. «Es gab hier schon früh progressive Ideen wie zum Beispiel Gewerkschaften oder Frauenstimmrecht», erklärte Lukas Meili bei der Ausstellungseröffnung. Obwohl im Kanton Uri aufgewachsen, sei er überrascht gewesen, was er alles neu entdeckt habe. Mit dem Bau der ersten Eisenbahnstrecke über den Gotthard kamen nicht nur ausländische Arbeiter, sondern auch ihre Frauen, man gründete Familien, und neue Einflüsse prägten die alten Strukturen. «Die Erstfelder hatten es nicht immer einfach. Sie mussten sich stets nach den Plänen der Eisenbahn richten», sagte Lukas

Meili. Aber statt zu resignieren oder pessimistisch zu werden, habe man immer das Beste daraus gemacht. «Und genau über diese Mentalität sind wir sehr froh gewesen», lobte Jennifer Degen. Denn diese Einstellung zum Leben habe ihnen bei der Arbeit zur Ausstellung sehr geholfen. Bereitwillig und aufgeschlossen hätten die Menschen reagiert, wenn man sie nach ihrer Verbindung zur Eisenbahn gefragt habe. Herausgekommen sind mündliche Berichte von 15 Zeitzeugen im Alter von 40 bis 95 Jahren, deren Erinnerungen der Ausstellungsbesucher an verschiedenen Hörstationen lauschen kann. «Es ist uns wichtig, dass wir Geschichte nicht nur in

Büchern zeigen, sondern zum Eröffnungsfest des neuen Tunnels etwas zeigen, das leicht daherkommt», erläuterte die Historikerin und Journalistin mit Radioerfahrung. «Stimmen transportieren mehr.»

Milch statt Bier

Auf diese Weise wird die Ausstellung nicht nur für Auswärtige interessant, sondern auch für Einheimische, die die eine oder andere Stimme wiedererkennen. Oder auch feststellen, wie ein Vermissagesbesucher beim Betrachten eines der alten Schwarz-Weiss-Fotos bemerkte: «Das ist doch der Zgraggen Franz dahinten, meine ich.» Die Ausstellung zeigt zudem ein Stück Sozialgeschichte. Denn mit der Bahn kamen auch Leidenschaft und Schwung in den Alltag des Dorfes Erstfeld. Man gründete Sport- und Turnvereine, Chöre und Musikgruppen. 1908 baute die Bahn das Casino, wo Theater gespielt und Kinofilme gezeigt wurden. 1930 entstand die «Milchküche» – ein Versuch, den doch kräftigen Durst der Bahnangestellten im Dienst mit Milch zu löschen, statt mit dem beliebten Bier.

Geschichten über Geschichten, die Jennifer Degen und Lukas Meili in Erstfeld aus den Jahren 1882 bis heute gefunden und ausgegraben haben. Man kann ihnen gemütlich im nachgebauten Zugabteil an den Hörstationen lauschen oder ihnen beim Rundgang auf die Spur kommen. Eines ist auch erlaubt: Ziehen Sie doch mal an einer der roten Notbremsen und schauen Sie, was passiert!

Die Ausstellung ist an den Publikumsfesttagen zur Tunneleröffnung am Samstag, 4., und Sonntag, 5. Juni, auf dem Neat-Festplatz beim EIZ in Erstfeld und vom 20. Juni bis zum 31. Oktober auf dem Gemeindehausplatz geöffnet.

KANTON URI

Gotthard-Strassentunnel im Juni zeitweise gesperrt

Wie die Urner Baudirektion am 2. Juni mitteilte, muss die Nationalstrasse zwischen Göschenen und Airolo im Rahmen der Unterhaltsarbeiten im Gotthard-Strassentunnel an folgenden Tagen teilweise gesperrt werden: vom 6. bis 10. Juni (vier Nächte); vom 13. bis 17. Juni (vier Nächte); vom 20. bis 24. Juni (vier Nächte); vom 27. Juni bis 1. Juli (vier Nächte) jeweils von 21.00 bis 5.00 Uhr. Die schweren Güterfahrzeuge (schwerer als 3,5 Tonnen) werden ab 20.30 Uhr im Norden und Süden angehalten. Die Personenvagen werden zwischen 21.00 und 5.00 Uhr über den Pass umgeleitet. Die Baudirektion bittet die Verkehrsteilnehmenden, die Signalisationen und Anweisungen der Verkehrspolizei zu beachten und dankt für das Verständnis. (UW)

Furka-Passstrasse wieder geöffnet

Nach den Pässen Oberalp, Klausen und Gotthard wird nun auch der Furkapass nach der Wintersperre wieder geöffnet. Ab Samstag, 4. Juni, um 8.00 Uhr ist der Pass freigegeben. Somit herrscht im Kanton Uri derzeit lediglich noch am Sustenpass Wintersperre. Wie die Baudirektion Uri am 2. Juni informierte, kann es bei unerwarteten Schneefällen vorkommen, dass Teile der geöffneten Straßen kurzfristig wieder gesperrt werden müssen. Die aktuellsten Informationen zu den National- und Kantonsstrassen sowie der Pässe gibts unter www.ur.ch/strasseninfos. (UW)

ANZEIGEN

**WER ODER WAS
IST EIN
«ZEEKÄRLI»?**

Eine seelisch ins Geiste gerührende Locke (Aus dem Spiel «Urner Wortschatz»)

**URNER SPIELEBOX –
DIE BOX MIT URI DRIN**

Viel Spass und eine grosse Portion Wissen vermittelt die Urner Spielebox mit den Kartenspielen Doof Gessler, Uri lebt, dem Seilbahn Quartett und fünf weiteren kultigen Kartensets. Lieferung ab September 2016.

Ja, ich möchte _____ Exemplare von der Urner Spielebox für Fr. 44.– statt Fr. 49.95 vorbestellen.

Vorname _____ Name _____
Strasse _____ PLZ/Ort _____
Telefon _____ E-Mail _____
 Abholung bei Gisler Druck AG
 per Post zustellen (+ Fr. 14.- Versandkosten)
Unterschrift _____

**Vorbestellen
zum Vorzugspreis:
Fr. 44.–
statt Fr. 49.95**

Talon einsenden an: Gisler Druck AG, Gitschenstrasse 9, 6460 Altdorf

Vorurteil Nr. 1:
**golf ist nur
für senioren!**

Jubiläumsaktion!
www.golf-andermatt-realp.ch

→ Da sehen Sie bei Calista (24)
aber ganz schön alt aus.

Überzeugen Sie sich selbst!

golf4you-event
Am 12. Juni 2016 auf dem Golfplatz Realp

Programm
Schnuppergolf mit Pro| Regelinfos | Mittagessen | 5-Loch Runde auf dem Platz
Dauer: 10.00 bis ca. 16.00 Uhr

Anmeldegebühr
CHF 25 für Erwachsene
CHF 15 für Kinder ab 10 Jahren
Anmeldegebühr bitte bis am 8. Juni überweisen an:
GC Andermatt Realp, 6491 Realp, IBAN: CH67 0078 5001 7218 0020 8

Sponsor Urner Kantonalbank

Medienpartner Urner Wochenblatt

ANDERMATT REALP
GOLFCLUB